



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat  
80313 München

An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 05  
Au-Haidhausen  
Herrn Jörg Spengler  
Friedenstraße 40

81660 München

E	
Direkt	
04. MRZ. 2021	
AZ:	
zK	zwV
Wv.	Abt. Vg. Uml.

**MOR-GB1.12**  
Strategie -  
Stadtweite Gesamtkonzeption

Öffentliche, geteilte und  
vernetzte Mobilität

Datum  
26.02.2021

#### **Pflaster am Genoveva-Schauer-Platz bearbeiten**

Erneuerung Ihres Antrages am 26.11.2020 bezugnehmend auf die Antworten des Kreisverwaltungsreferates vom 15.09.2020 und des Referates für Arbeit und Wirtschaft vom 18.06.2020

Antrag Nr. 14-20 / B 06819 des Bezirksausschusses des 05. Stadtbezirks vom 18.09.2019

Sehr geehrter Herr Spengler,

der Bezirksausschuss beantragte am 18.09.2019 die Bearbeitung des vorhandenen Kopfsteinpflasters am Genoveva-Schauer-Platz analog dem Kopfsteinpflaster am Platzl vor dem Hofbräuhaus aufgrund der unangenehmen Verkehrs- und Lärmsituation. Daraufhin haben wir mit Schreiben vom 21.01.2020 und 15.09.2020 (KVR) geantwortet.

Zum ersten Teil Ihres erneuten Antrags, der auf die Kontrollen durch das KVR eingeht, wurde Ihnen seitens KVR selbständig bereits geantwortet.

Zur Aufrechterhaltung Ihrer Forderung, das Pflaster am Genoveva-Schauer-Platz so zu bearbeiten, dass weniger Lärm entsteht und der Platz für Radverkehr angenehmer ist, können wir Ihnen die erneute Stellungnahme der Stadtwerke München GmbH/Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (SWM/MVG) wie folgt zitieren:

„Die Gefährdung der Radfahrer durch „die tiefen Furchen“ sind zum einen ein Problem, das im gesamten Stadtgebiet überall dort auftritt, wo Rillenschienen verwendet werden, zum anderen ließe sich die Situation möglicherweise geringfügig entschärfen, wenn der gesamte Bereich asphaltiert werden würde.“

Demgegenüber teilte das Baureferat mit, dass dringend von einem Ausbau des Pflasters zugunsten einer Asphaltdecke abgeraten werde. Des Weiteren teilte das Baureferat der MVG Folgendes mit:

„Bei dem vor 20 Jahren erfolgten Umbau beim Bau der Tramtrasse stand im Vordergrund, eine Verkehrsberuhigung und eine Platzsituation zu schaffen, indem die Verbindung für den Durchgangsverkehr gesperrt wird. Der Genoveva-Schauer-Platz in seiner Funktion als Quartiersplatz wird seitdem zum Verweilen viel genutzt, was durch den neu platzierten Bücherschrank noch verstärkt wird. Bei einer Asphaltdecke würde wieder der Eindruck einer Fahrbahn entstehen, die vermutlich noch mehr zum Befahren verleitet.“

Die SWM/MVG ergänzte noch Folgende Mitteilung:

„Ungeachtet dessen werden die SWM/MVG aber prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, die Fugen in einem dafür angemessenen finanziellen Rahmen konstruktiv so anzupassen, dass sich für die Radfahrer daraus eine deutlich erkennbare Verbesserung der Situation ergäbe.“

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis für die Argumente und hoffen, wir konnten bezüglich des Ausbesserungsvorschlages der SWM/MVG etwas zu Ihrer Zufriedenheit beitragen.

gez.

MOR-GB1.12